

Ankündigung.

[12214]

Den Zusammenhang des Deutschen Reichs mit seinen fernem Schutzgebieten immer enger zu knüpfen und das Verständnis für die Interessen und Aufgaben jener neu zu bestrebenden und der Kultur zu erschließenden Länder anzubahnen und auszubilden, muß nicht allein ein hoher und wichtiger Zielpunkt für die Deutsche Reichsregierung sein — sondern tatsächlich ist auch bereits eine so drängende Menge mannigfacher Nachrichten aus jenen Gebieten fortwährend mitzuteilen, daß ein litterarisches Central-Organ für deren schnellste und allgemeine Verbreitung nicht mehr entbehrt werden kann. In diesem Sinne wird die Zeitschrift:

Deutsches Kolonialblatt

Amtsblatt für die Schutzgebiete des Deutschen Reichs

Herausgegeben im Auswärtigen Amt

zu wirken suchen: als Sammelstelle aller auf die Fortentwicklung und das Gedeihen der Schutzgebiete irgend bezüglichen Ereignisse und Einrichtungen. Demzufolge wird dasselbe an erster Stelle, in seinem Amtlichen Teile, veröffentlichten:

- I. die von den Reichsbehörden ausgehenden Gesetze und Verordnungen für die Deutschen Schutzgebiete, und andererseits
- II. die von den Behörden in den Schutzgebieten erlassenen Verordnungen, sowie sonstige, von denselben an die vorgeordneten Behörden der Heimat gerichtete Mitteilungen,
- III. alle auf die Beamten in den Schutzgebieten bezüglichen Personal-Nachrichten (Uebersichten über den Personal-Bestand; Ernennungen, Beförderungen, Auszeichnungen, Verabschiedungen),
- VI. die der Schiffahrt an den Küsten der Schutzgebiete dienlichen Mitteilungen z. B. über Seezeichen, Untiefen, Küstenfeuer und dergl. und
- V. die Uebersicht der nach und von den Schutzgebieten sich bewegenden Kaiserlich Deutschen Kriegsschiffe, sowie Nachrichten über dieselben.

Der Nichtamtliche Teil ist insbesondere in seiner Abteilung „Kleine Mitteilungen“ bestimmt, fortlaufend die neuesten Nachrichten über die Deutschen Schutzgebiete zur Kenntnis des Publikums zu bringen. Unter der Einzelnüberschrift „Personal-Nachrichten“ werden die Ankunft oder Abreise der in Diensten der Schutzgebiete beschäftigten Personen, sowie biographische Mitteilungen über Einzelne derselben, unter „Verkehrs-Nachrichten“ die Abfahrts- und Ankunftszeiten der nächstfälligen Dampfer nach und aus den Schutzgebieten mitgeteilt werden. — Die unsere Schutzgebiete betreffenden, neu erscheinenden Schriftwerke werden sachgemäß erörtert, und schließlich wird in einem Verzeichnis der „Kolonialen Litteratur“ eine bibliographische Gesamt-Uebersicht derselben gegeben werden.

Die Zeitschrift erscheint am 1. u. 15. jedes Monats im unterzeichneten Verlage. Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt 2 M.

Es dürfte nach obiger Darlegung außer Zweifel stehen, daß hier von Seiten einer Reichsbehörde eine die weitesten Kreise des Deutschen Volkes interessierende Zeitschrift geboten wird. In dem Wunsche, den Vertrieb derselben möglichst dem Buchhandel zuzuleiten, versenden wir die am 1. April erscheinende erste Nummer,

ebenso wie den hier vorangestellten Prospekt gern unberechnet zur Verteilung.

Berlin, Ende März 1890.

SW 12, Kochstr. 68—70.

G. S. Mittler & Sohn,
Königliche Hofbuchhandlung.

Zur Schulreformfrage.

[12275]

Spätestens am 10. April wird in Leipzig ausgegeben:

Das Lateinische in seinem Recht

als

wissenschaftliches Bildungsmittel.

Von

Dr. Hermann Planch,

Professor am Kgl. Realgymnasium in Stuttgart.

7 Bogen. 1 M 20 J.

In Rechnung mit 25% Rab. u. 13/12;
bar mit 30% u. 7/6.

Die Schrift ist dem Gymnasialdirektor Dr. Oskar Jäger gewidmet. Sie ist ganz darnach angelegt, einen noch größeren Erfolg zu erzielen, als die jüngst in meinem Verlage erschienenen Broschüren:

Schulstreit und Schulreform von Dr. bilius Empiricus. 1 M.

Pädagogische Episteln von demselben Verf. 1 M.

Das human. Gymnasium und die Petition von D. Jäger. 1 M.

Durch Circular vom 1. März habe ich das Erscheinen der Planch'schen Schrift angezeigt; diejenigen Handlungen, welche noch nicht bestellten, wollen dies baldigst thun.

Wiesbaden, 24. März 1890.

G. G. Kunze's Nachf.
Dr. Jacoby.

J. P. Bachem  **Köln a. Rh.**

[12282]

In 8 Tagen erscheint bei mir:

Schutz dem Arbeiter!

von

Franz Hitze,

General-Sekretär des Verbandes „Arbeiterwohl“,
Mitglied des Deutschen Reichstages.

Erster Theil. Etwa 140 Seiten gr. 8°.
Geheftet 2 M ord., 1 M 50 J netto.

Die Kaiserlichen Erlasse vom 4. Februar haben die Fragen des Arbeiterschutzes in den Vordergrund des öffentlichen Interesses gerückt. Der Kaiser selbst hat seine Kraft, sein Wort ein-

gesetzt, den berechtigten Forderungen der Arbeiter die Erfüllung zu sichern. Der nächste Reichstag wird von neuem sich mit den Anträgen auf Erweiterung des Arbeiterschutzes zu beschäftigen haben, Anträge, die schon seit 1884 zur Beratung stehen und in jeder Session erneuert worden sind.

Der bekannte Sozial-Politiker Hitze,
— in den jüngsten Staatsrat-
Sitzungen vom Kaiser persönlich
besonders ausgezeichnet, —

gibt in vorliegender Arbeit eine Reihe von Auf-
sätzen, welche in höchstem Grade geeignet sind,
das Bewußtsein der Pflicht und der Verant-
wortung zu wecken, die wichtigsten wirtschaft-
lichen und sittlichen Interessen unseres christ-
lichen Volkslebens zu schützen.

Aus dem Inhalte des Werchens hebe ich
nur hervor:

Bedeutung und Umfang des Arbeiter-
schutzes.

Schutz der jugendlichen Arbeiter.

Schutz der Arbeiterinnen.

Beschränkung der Arbeitszeit.

Das Werchen bildet gewissermaßen eine
Ergänzung zu desselben Verfassers im vergange-
nen Jahre erschienener Schrift:

Pflichten und Aufgaben

der Arbeitgeber

in der Arbeiterfrage.

(100 S. gr. 8°. 1 M 50 J ord.,
1 M 10 J netto)

welche viel Anklang gefunden hat, und ist, wie
diese, großer Verbreitung fähig.

Ich bitte zu verlangen.

Köln, 21. März 1890.

J. P. Bachem.

[4952] In den nächsten Tagen erscheint in
meinem Verlage:

Mittheilungen

der

Gesellschaft

österreichischer Volkswirthe.

Herausgegeben

von dem

Vorstande der Gesellschaft.

II. Jahrgang (1889/1890).

1. Heft.

x

Diese „Mittheilungen“ erscheinen in zwang-
losen Heften und werden außer kurzen Nach-
richten aus dem Leben der Gesellschaft insbesondere
ausführliche Berichte über die Verhandlungen
der Gesellschaft enthalten.

Der II. Jahrgang wird in 4—6 Heften
in der Gesamtstärke von 24 Druckbogen erscheinen;
der Preis dafür ist 6 M ord., 4 M 50 J netto.

Ich bitte um gef. Angabe Ihrer Konti-
nuation; auch stelle ich befreundeten Handlungen
das 1. Heft in wenigen Exemplaren à cond. zur
Gewinnung neuer Abnehmer gern zur Ver-
fügung.

Leipzig, den 24. März 1890.

G. Freytag.